Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.03.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Wettbewerbe

### Überbauung des Papierwerdareals in Zürich

Der Stadtrat von Zürich veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Überbauung des Papierwerdareals, in Verbindung mit einem Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Limmatraumes zwischen Bahnhofbrücke und Rudolf Brun-Brücke. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich. Für die von den Bewerbern zugezogenen nicht ständigen Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen. *Fachpreisrichter* sind P. Schatt, Kantonsbaumeister, Zürich, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, Prof. B. Huber, Zürich, L. Moser, Zürich, W. Stücheli, Zürich, E. Studer, Zürich; Ersatzfachpreisrichter: M Thoenen, Zürich, H. Mätzener, Stadtbaumeister-Stellvertreter. Die *Preissumme* für sieben bis neun Preise beträgt 90 000 Franken. Für Ankäufe stehen zusätzlich 40 000 Franken zur Verfügung.
*Aus dem Programm:* Projektwettbewerb: Lebensmittelgrossverteiler, Restaurant mit Küche, Konferenz- und Klubräume, Touristeninformation, Cafeteria, Büros, Wohnungen, Technische Räume, Parkplätze, Nebenräume, Anlegestelle für die Limmatschifffahrt; es handelt sich um ein generelles Raumprogramm, das von den Teilnehmern geändert, reduziert oder ergänzt werden kann; Ideenwettbewerb. Das Gebiet für die Gestaltung des dem Ideenwettbewerb zugrundeliegenden Limmatraumes beschränkt sich auf den Abschnitt Bahnhofbrücke / Limmatquai / Rudolf Brun-Brücke / Bahnhofquai / Beatenplatz / Verbindung zum Shopville. Es werden Vorschläge für eine Verbesserung der Fussgängerverbindungen vom Bahnhof und von der Bahnhofstrasse zum Limmatquai erwartet. Gleichzeitig können Vorschläge zur Aufwertung des Beamtenplatzes gemacht werden. Erwünscht wäre auch eine unterirdische Verbindung vom Shopville zum Papierwerdareal. Die Planunterlagen und das Modell können beim Hochbauamt der Stadt Zürich (Vorzimmer des Stadtbaumeisters, Büro 303), Amtshaus IV, 3. Stock, Uraniastrasse 7, 8001 Zürich, Montag bis Freitag, jeweils vormittags zwischen 8 und 11 Uhr, gegen den Betrag von Fr. 200 bezogen werden. Der Modelltransport erfordert ein Auto. *Termine:* Fragestellung bis 15. März, Ablieferung der Entwürfe bis 31. August, der Modelle bis 28. September 1979.

### Altersheim in Uettligen

Die Stiftung Altersheim-Alterssiedlung, Wohlen bei Bern, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Altersheim in Uettligen. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 5. September 1978 in den Gemeinden Wohlen, Kirchlindach und Meikirch. Im übrigen gelten die Art. 24, 26 bis 30 sowie insbesondere der Kommentar zu Art. 27. Die Teilnahmeberechtigung ist beim Bezug der Unterlagen nachzuweisen. Die *Preissumme* für fünf bis sechs Preise beträgt 35 000 Fr. Für *Ankäufe* stehen 5000 Fr. zusätzlich zur Verfügung. *Fachpreisrichter* sind R. Hebeisen, Bern, F. Meister, Bern, O. Moser, Bern, Hans Chr. Müller, Bern, F. Rutishauser, Stadtbaumeister, Bern. *Aus dem Programm:* Das zu projektierende Altersheim soll der dauernden Unterbringung und Betreuung von Betagten dienen, die noch nicht schwer pflegebedürftig sind; in Wohneinheiten von 12 bis 18 Betten sind insgesamt 43 bis 45 Betagte unterzubringen; 35 bis 37 Einbett-Wohnschlafzimmer, 4 Zweizimmer-Appartements, Halle, Essraum, Aufenthaltsräume, Aussensitzplatz, Büro für Verwaltung, Besprechung, Badeanlage, Küchenanlage, Werkstatt, Schutzräume, eine Heimleiterwohnung, 4 Personalzimmer, Aufenthaltszimmer für Personal. *Unterlagenbezug:* Bei der Spar- und Kreditkasse Wohlen muss auf einem Formular die Teilnahmeberechtigung dargelegt und eine Hinterlage von 200 Fr. geleistet werden. Hier kann auch unentgeltlich ein Wettbewerbsprogramm bezogen werden. Die weiteren Unterlagen können gegen Vorweisung des Formulars und der Quittung über die Hinterlage beim Bauinspektorat Wohlen bezogen werden. *Termine:* Fragestellung bis 10. Februar, Abgabe der Entwürfe bis 21. Mai, der Modelle bis 16. Juni 1979.

### Centre d'exploitation dYverdon

Le Département des travaux publics du canton de Vaud, par l'intermédiaire du Bureau de construction des autoroutes, a ouvert un concours de projets entre cinq bureaux d'architectes portant sur les installations nécessaires à l'exploitation et à l'entretien des routes nationales du nord vaudois. En plus du Service des routes et de la Gendarmerie, il est envisagé d'installer une piste de contrôle des véhicules pour le Service des automobiles et quelques locaux pour le Service des eaux. Résultat:

*1er prix (5000 Fr., recommandé pour une poursuite de l'étude):* F. et A. Dolci, Yverdon

*2e prix (4000 Fr.):* D. Gudit et M. Vogel, Yverdon

*3e prix (1000 Fr.):* Atelier 5, Yverdon

*4e rang:* C. Baudat et G. Ferrario, Orbe

*5e rang:* F. Neyroud, Echallens

Jury: Président: C.-A. Steudler, Ingénieur en chef adjoint Bureau des autoroutes, Lausanne; Membres: M. Bevilacqua, Lausanne; M. Brenni, Adjoint scientifique Service fédéral des routes et des digues, Berne; J.-J. Borcard, Chef de la Section entretien Service des routes, Lausanne; A. Bornoz, Chef de la Section autoroutes Centre dèxploitation de la Blécherette, Lausanne; F. Cattin, Architecte de la Ville d'Yverdon; R. Froidevaux, Lausanne; P. Vallotton, Lausanne.

### Alters- und Pflegeheim Furttal, Regensdorf ZH

In diesem Projektewettbewerb unter eingeladenen Architekten wurden sieben Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

*1. Preis (5000 Fr.):* H. Bryner und W. Ess, Regensdorf-Watt

*2. Preis (4000 Fr.):* Hanspeter und Tilla Grüninger - Theus, Zürich

*3. Preis (3000 Fr.):* Oskar Bitterli, Zürich

*4. Preis (2000 Fr.):* H. U. Maurer, Partner in Firma H. und A. Hubacher, Regensdorf

*5. Rang:* H. Müller und J. Müller, Zürich

*6. Rang:* B. Schlumpf, Dällikon,

*7. Rang:* R. Krieg, Regensdorf.

Zusätzliche erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 3000 Fr.
Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Verfasser der beiden erstprämiierten Entwürfe zur Überarbeitung ihrer Projekte einzuladen. Fachpreisrichter waren Heinz Hertig, Zürich, Heinz Joss, Dällikon, und Hans von Meyenburg, Zürich. Die Ausstellung ist geschlossen.

### Concours d'idées pour une villa solaire à Yverdon.

Le concours d'idée pour une maison solaire du concierge du CEP à Yverdon s'est ouvert le 8 octobre 1978 avec une centaine d'inscriptions. Quarante projets ont été rendus dans les délais et tous ont pu être acceptés au concours. Résultat:

*1er prix:* J.-J. Fivaz, J.-L. Thibaud & Ch. Hingg, Chavornay; spécialistes: O. Nilsson, ing. Nyon, et M. C. Calatayud, ing. Lausanne.

*2e prix:* Hans Schaffner, Lausanne; Collaborateurs: Alexandre Antipas et Bernard Matthey.

*3e prix:* A. J. Leman et C. Leman, Certoux-Village, Perly, Genève. Ing.-conseil: J. A. Donadoni, Perly, Genève

4e prix: Jean-Pierre Desarzens, Sullens. Collaborateur: Emile Svikovsky, Genève

*5e prix:* Pierre Plancherel, Dommartin. Collaborateur: Pierre Chuard, Lausanne

*6e prix:* P. Marti et R. Moser, Confignon, Genève. Collaborateurs: A. Fauconnet, Th. Sauvin, G. Hermet

Le jury a été satisfait du nombre de projets présentés, ainsi que de la qualité de la grande majorité d'entre eux. Les projets font apparaître le développement d'un grand nombre d'idées, pas toujours claires et simples, ceci par manque de compréhension des divers systèmes proposés parallèlement et souvent d'une manière contradictoire. Il s'avère que le concours proposé est une nécessité car il permet aux architectes et aux ingénieurs et spécialistes de saisir la difficulté qu'il y a à concilier correctement les aspects architecturaux et solaire. Les concurrents ont difficilement dominé les interactions entre les différents systèmes et sous-systèmes. Seule une pratique répétée de l'énergie solaire permettra de surmonter ces difficultés.
Le jury a estimé, et le choix des projets primés le démontre, que l'intégration de l'énergie solaire dans le concept architectural n'aboutit pas forcément à une formulation plastique unique.
Le jury: Antoine Paccaud, municipal, président du jury, Albert Rosselet, directeur S.I., Yverdon, François Cattin, architecte de la ville, Yverdon, Kurt Aellen, architecte, Berne, Ulrich Schaefer, Zurich, Alain Garnier, Lausanne, André Faist, chargé de cours à l'EPFL; suppléants: André Perret, ing., municipal des écoles, Yverdon, et Francis Thévenon, prof. E.I.G.